



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Volkshochschulausschuss**

Sitzungsort :

Sitzungstag : **Donnerstag, 19.05.2016**

Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**

Sitzungsende : **19:15 Uhr**

Vorsitz

Frau Barbara Köß

Teilnehmer

Frau Mechtild Bürsmeier-Nauert
Herr Edmund Dalecki
Frau Elisabeth Heß
Herr Holger Post-Kummer
Herr Oliver Seifert

Verwaltung

Frau Heike Ewers
Frau Elke Hamacher-Jestadt
Herr Michael Jathe
Herr Bürgermeister Berthold Lülff

Schriftführerin

Frau Anneliese Schmalenstroth
Frau Sonja Gnegel

es fehlten entschuldigt:

Teilnehmer

Herr Hubert Bleß
Herr Hans-Joachim Göppert
Herr Guido Gutsche
Herr Gerhard Hübner
Frau Jutta Michelswirth
Frau Dr. Claudia Preckel

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung	Seite:
1. Bestellung von Schriftführern Vorlage: B 2016/430/3517	3
2. Einwohnerfragestunde	3
3. Befangenheitserklärungen	3
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.11.2015	3
5. VHS unter der Lupe: Finanzierungsstrukturen in der VHS Vorlage: M 2016/430/3519	3 - 4
6. Statistische Entwicklung Vorlage: M 2016/430/3520	4
7. Einblick in den Unterricht: Fachbereich Deutsch als Fremdsprache Vorlage: M 2016/430/3521	4 - 5
8. Programmplanung 2016/2017 Vorlage: M 2016/430/3522	5 - 6
9. Jahresrechnung 2014 der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh Vorlage: M 2016/430/3525	6
10. Verschiedenes	6
10.1. Mitteilungen der Verwaltung	6
10.2. Anfragen an die Verwaltung	6
Nichtöffentliche Sitzung	Seite:
11. Befangenheitserklärungen	7
12. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.11.2015	7
13. Verschiedenes	7
13.1. Mitteilungen der Verwaltung	7
13.2. Anfragen an die Verwaltung	7

Die Vorsitzende Frau Köß begrüßt die anwesenden Mitglieder und den Vertreter der „Glocke“ zur Sitzung des gemeinsamen Volkshochschulausschusses der Städte Oelde und Ennigerloh. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

1. Bestellung von Schriftführern Vorlage: B 2016/430/3517

Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+ Nein

Gem. § 52 GO NW ist über die in Ausschüssen gefassten Beschlüsse eine Niederschrift aufzunehmen. Hierfür sind Schriftführer vom Ausschuss zu bestellen. Die Verwaltung schlägt vor, folgende Verwaltungsmitarbeiterin zur Schriftführerin zu bestellen:

- Sonja Gnegel

2. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

3. Befangenheitserklärungen

Befangenheitserklärungen liegen nicht vor.

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.11.2015

Die Niederschrift über die Sitzung vom 19.11.2015 wurde genehmigt.

5. VHS unter der Lupe: Finanzierungsstrukturen in der VHS Vorlage: M 2016/430/3519

Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+ Nein

Die Finanzierungsstruktur der VHS unterliegt seit Jahren einer deutlichen Veränderung. Die über die Zuwendung nach WbG vorgenommene Institutionenförderung wird zunehmend durch Projektmittel ersetzt. Im Ausschuss wird diese Entwicklung vorgestellt und es werden die Folgen für die Nachhaltigkeit der Bildungsarbeit erläutert.

Frau Hamacher-Jestadt erläutert, dass sich die Finanzierungsstrukturen der VHS stark verändert haben. Früher seien die Mittel zu gleichen Teilen von Land, Kommune und aus den Teilnehmergebühren gekommen. Heute spielten zeitlich befristete Projektmittel eine wachsende Rolle. Im Jahr 2015 seien 36% der Einnahmen der VHS aus Projektmitteln geflossen. Auf Herrn Seiferts Frage erklärt Frau Hamacher-Jestadt, dass es sich um Bundesmittel (BAMF/Innenministerium und Bundesanstalt für Arbeit), Landesmittel (Ministerium für Schule und Weiterbildung) sowie um EU-Mittel (Europäischer Sozialfond ESF) handele. Fast täglich würden neue Projekte mit entsprechenden Projektmitteln angeboten. Die Mittelgeber besäßen eine starke Steuerungsfunktion. Nachteile der Projektmittel seien die geringe Nachhaltigkeit und der hohe Verwaltungsaufwand. Dennoch könne die VHS auf die Projektförderung nicht verzichten.

Herr Seifert fragt, ob die Projektmittel zusätzliche Mittel seien oder die früheren (Landes-)Mittel ersetzt hätten. Frau Hamacher-Jestadt erklärt, dass einerseits die Landesmittel für die VHS gekürzt und

andererseits EU-Mittel zur Verfügung gestellt worden seien. Herr Jathe erläutert weiter, Projektförderung für zusätzliche Aufgaben, z.B. für Schüler, aufgewendet wird.

Frau Bürsmeier-Nauert fragt, ob es für die aktuellen Projekte im Bereich Deutsch genügend Kursleiterpersonal gebe. Frau Hamacher-Jestadt erklärt, dass die Nachfrage nach Deutschkursen und damit auch die nach Kursleitern steige. Frau Ewers habe die Kursleiterakquise mit Weitblick betrieben, so dass die VHS derzeit noch ihren Bedarf decken könne. Frau Köß regt an, statt Projektmittel evtl. kommunale Mittel einzusetzen. Herr Jathe weist darauf hin, dass in der VHS für die Projektverwaltung eine zusätzliche Verwaltungsstelle geschaffen sei. Er weist außerdem auf die zusätzlich angemieteten Unterrichtsräume hin.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6. Statistische Entwicklung
Vorlage: M 2016/430/3520**

**Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+
Nein**

Die statistischen Kennzahlen zur Entwicklung der Kurse, der Teilnehmer und der Unterrichtseinheiten werden dem Ausschuss vorgelegt.

Zur statistischen Entwicklung berichtet Frau Hamacher-Jestadt, dass die Zahl der Teilnehmer in 2015 gleich geblieben ist, die Anzahl der Unterrichtsstunden sich erhöht und die Anzahl der Kurse leicht rückläufig entwickelt hat. Der leichte Rückgang sei in den klassischen Fächern zu verzeichnen. Gründe dafür seien schwer einzuschätzen. Herr Lülff hält kurzfristige Schwankungen für zu vernachlässigen und rät zur Beobachtung der langfristigen Entwicklung. Frau Hamacher-Jestadt weist darauf hin, dass es nicht nur Aufgabe der VHS sei, den vorhandenen Bildungsbedarf zu decken, sondern auch zu neuem Lernen anzuregen und Bildungsbedarf zu wecken. Diese Aufgabe habe eine eher langfristige Perspektive.

Herr Seifert fragt nach Zahlen zur Altersstruktur der VHS-Teilnehmer. Dazu erläutert Frau Hamacher-Jestadt, dass die größte Gruppe die 50+ sei, danach kämen die mittleren, im Berufsleben stehenden Jahrgänge, wobei die Gruppe der 35- bis 50-Jährigen den größten Anteil ausmache. Frau Köß schlägt vor, dass der Ausschuss die Frage „Wo stehen wir in 5 Jahren“ in den Blick nehmen könnte. Deutschkurse, andere Kurse eher weniger, Öffentlichkeitsarbeit zu gering, Altersstruktur erstellen, spontane Anmeldungen – Mindestteilnehmerzahlen, Statistik über die Entwicklung der einzelnen Bereiche.

Frau Hamacher-Jestadt stellt fest, dass besonders in Zeiten, die viel Bewegung in die Bildung bringen, die Aufgaben des pädagogischen Personals besonders vielfältig sei. Dies vor allem auch dann, wenn Entwicklungen sehr schnell seien. Zwar könne gerade eine kleine VHS – wie Frau Ewers einschätzt – sehr flexibel auf Entwicklungen reagieren, dies erfordere aber – so Frau Hamacher – besondere pädagogische Ressourcen. Herr Jathe ergänzt, dass man in der jetzigen Phase neben der neuen Zielgruppe der Flüchtlinge und Migranten die klassischen VHS-Teilnehmer nicht aus dem Auge verlieren dürfe.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7. Einblick in den Unterricht: Fachbereich Deutsch als Fremdsprache
Vorlage: M 2016/430/3521**

**Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+
Nein**

Die aktuelle Situation im Fachbereich Deutsch für Migranten und Flüchtlinge wird dem Ausschuss vorgestellt.

Zum Einblick in den Unterricht wird der Film über Ennigerloh gezeigt, der im Rahmen des Workshops „Lernen, wie man Fernsehen macht“ entstanden ist.

Herr Lülß lobt die Leistungen des Kurses und fragt, ob der Film online zu stellen sei. Er schlägt vor, aufbauende Kurse zum Themenbereich Film anzubieten. Frau Hamacher-Jestadt weist auf den für Herbst 2017 geplanten Workshop hin, in dem es darum gehe, einen Videoclip selbst zu produzieren. Im Weiteren gibt Frau Ewers einen Überblick über den weiter wachsenden Bereich Deutsch als Fremdsprache. Sie erläutert die verschiedenen Kursarten und ihre Förderbedingungen (Integrationskurse/BAMF, Flüchtlingskurse/Bundesagentur für Arbeit, Einsteigerkurse/Ministerium für Schule und Weiterbildung sowie Seiteneinsteiger/ESF und weitere Kurse/andere Geldgeber). Sie informiert über das neue „Asylverfahren-Beschleunigungsgesetz“, das den erleichterten Zugang von Flüchtlingen zu Integrationskursen neu regelt. Ein Informationsabend für die neuen Zielgruppen sei mit 70 Besuchern in Ennigerloh bereits durchgeführt worden. Zudem gäbe es nun nicht nur in Oelde mittwochs, 16-17 Uhr, und donnerstags, 16-18 Uhr, sondern auch in Ennigerloh jeden Donnerstag von 16-18 Uhr Beratungssprechstunden in Sachen Deutsch. Alle Kursinteressenten könnten sich ausschließlich in der Beratung zu einem Kurs anmelden. Seit Januar hätten 200 Kursinteressenten diese Deutschberatung der VHS in Anspruch genommen. Zwischen November und Dezember 2015 seien in Oelde und Ennigerloh 5 Flüchtlingskurse mit insgesamt 130 Teilnehmern eingerichtet worden. Diese Teilnehmer hätten nach entsprechendem BAMF-Antrag die Möglichkeit, in Integrationskursen weiter zu lernen. Entsprechende Anträge seien im März an das BAMF gestellt worden, die noch nicht alle bearbeitet worden seien. Des Weiteren wurde in Oelde ein weiterer Deutschkurs, finanziert durch das Sozialamt, eingerichtet. Hinzu kämen Kurse mit 100 Unterrichtseinheiten, die vom Schulministerium (MSW) finanziert würden. Nachrichtlich: Inzwischen sind Fördermittel für insgesamt drei weitere Kurse vom MSW bewilligt worden.

Da nur Kursleiter mit vom BAMF vorgegebener Qualifikation in Integrationskursen unterrichten dürften, könne man je nach bei der notwendigen Ausweitung des Lehrpersonals an Grenzen stoßen. Auf Frau Köß' Frage, wer die Beratungen durchführe, antwortet Frau Ewers, dass diese Beratungen derzeit von Fachdozenten und durch sie selbst geleistet würden. Punktuell gebe es Überschneidungen mit anderen Beratungsakteuren, etwa dem neuen Integration Point der Stadt, die möglichst vermieden werden sollten.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8. Programmplanung 2016/2017 Vorlage: M 2016/430/3522

Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+ Nein

Das Jahresprogramm 2016/2017 soll am Dienstag, dem 5. Juli 2016, sowohl gedruckt als auch im Internet, veröffentlicht werden. Redaktionsschluss für die Planungen ist am 20. Mai 2016. Danach geht das Manuskript an den Setzer, der drei Satzfassungen erstellt, die von der VHS jeweils überarbeitet und korrigiert werden. Die druckreife Satzfassung wird am 21. Juni 2016 an die Druckerei übergeben. Der Ausschuss wird über den aktuellen Planungsstand informiert.

Zur Programmplanung berichtet Frau Hamacher-Jestadt, dass wenig Zeit für die Planungen bleibe und man noch nicht so weit sei, wie gewünscht. Die bisherige Programmstruktur werde beibehalten. Anregungen und Wünsche von Seiten des Ausschusses seien jetzt noch rechtzeitig. Das Programm

erscheine in der 1. Hälfte der Sommerferien.

Frau Bürsmeier-Nauert schlägt vor, den Bereich der Gesundheitsbildung zurückzuschrauben, da es viele andere Anbieter gäbe. Frau Ewers weist darauf hin, dass hier und auch bundesweit in den VHS Gesundheitskurse stark nachgefragt seien und aufgrund der Nachfrage der Fachbereich einen hohen Stellenwert besitze. Frau Köß schlägt vor, in der nächsten Sitzung den Bereich der Gesundheitsbildung genauer in den Blick zu nehmen. Frau Bürsmeier-Nauert weist auch auf die Angebote der Bäder hin. Das VHS-Angebot sollte keine Konkurrenz und für die Bäder darstellen, sondern deren Angebote ergänzen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**9. Jahresrechnung 2014 der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh
Vorlage: M 2016/430/3525**

**Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+
Nein**

Die von der Rechnungsprüfung geprüfte Jahresrechnung des Jahres 2014 liegt vor und wird im Ausschuss vorgestellt.

Frau Hamacher stellt die Jahresrechnung 2014 vor, die in geprüfter Fassung vorliege. Danach habe die Stadt Ennigerloh einen Anteil an den Kosten der VHS in Höhe von 24,76 % zu tragen. Dies bedeute eine Nachzahlung von Ennigerloh in Höhe von € 57,21. Der Kostenanteil der Stadt Oelde betrage 75,24 %.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis

10. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

10.1. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Hamacher-Jestadt bietet den Ausschussmitgliedern die Besichtigung der zusätzlichen Kursräume an.

Sie informiert den Ausschuss darüber, dass allen Integrationskursteilnehmern, die den B1-Abschluss erreicht haben, ein Gutschein im Wert von 25,- € zum Besuch weiterer Kurse in der VHS ausgegeben würden. Damit würden die Teilnehmer angeregt, in anderen VHS-Kursen sowohl die Sprache zu üben als auch weitere Integrationsimpulse aufzunehmen.

10.2. Anfragen an die Verwaltung

keine

Barbara Köß
Vorsitzende

Anneliese Schmalenstroth
Schriftführerin